



Ein Reise durch
Tradition, Brauchtum
und viel gelebte
Volkskultur in der
ganzen Steiermark

Hausschuhe sind im Ennstal Familiensache

Patschen von Plakolm haben in Haus im Ennstal Tradition. In vierter Generation führt Alexandra Anichhofer den Familienbetrieb.

Von Simone Rendl

In einem kleinen Betrieb in Haus im Ennstal scheint die Zeit stehengeblieben. Seit den 50er-Jahren werden dort Hausschuhe aus Schafwolle im Familienbetrieb Plakolm liebevoll mit der Hand gefertigt. „Von der Machart her ist eigentlich wirklich alles gleich wie damals, als meine Familie begonnen hat, Patschen herzustellen“, erzählt Alexandra Anichhofer, die das Unternehmen bereits in vierter Generation führt. Stricken, walzen, trocknen, zusammennähen – jeder Arbeitsschritt wird von der Familie und mehreren Mitarbeitenden mit der Hand erledigt. Auch das Leder, das für die Patschen verwendet wird, stanzt die Familie vor Ort. Einer der ältesten Handstrickapparate Europas findet sich in der kleinen Werkstatt in der Obersteiermark.

In zehn Tagen stellen die Angestellten zwischen 60 und 70 Paaren her, „es kommt aber darauf an, ob es Hausschuhe für Kinder oder Erwachsene sind“, sagt Anichhofer. Die Socken aus reiner Schafwolle, die unter anderem aus Tirol kommt, werden

in Paketen zu 27 Kilogramm gewalkt. „Wenn daraus 100 Kinderschuhe gemacht werden können, sind es aufgrund der Größe dann eben nur 50 für Erwachsene“, so Anichhofer, die den Betrieb gemeinsam mit ihrem Mann und ihrer Schwester führt. Nach dem Walkprozess, bei dem die nasse Wolle bearbeitet wird, werden die Socken, die die Grundlage für die Patschen bilden, in der Zentrifuge trocken geschleudert, erläutert die Expertin den Prozess. „Wenn das Wetter passt, hängen wir sie zum Trocknen auch ins Freie.“ Wie Barfußlaufen sei das Tragegefühl der Patschen, denn die Einlage besteht aus gepressten Polsterflocken.

Inzwischen hat sich das kleine Familienunternehmen eine begeisterte Stammkundschaft aufgebaut, doch auch über die Grenzen der Steiermark und Österreich hinaus haben sich die Wollhausschuhe bereits einen Namen gemacht. So sind die Patschen unter anderem auch in Großbritannien erhältlich. „Ein Einkäufer einer englischen Firma war in der Region im Urlaub und ist über unsere Patschen ge-



In vierter Generation werden in Haus im Ennstal Hausschuhe hergestellt
PLAKOLM HAUSSCHUHE



Im Freien werden die Wollsocken getrocknet, Leder, Wolle und Polsterflocken kommen bei der Herstellung zum Einsatz
PLAKOLM HAUSSCHUHE

stolpert. Er hat das Konzept in seinem Unternehmen vorgestellt und sie waren begeistert“, erzählt Anichhofer. Auch auf der anderen Seite des großen Teichs, in den USA, sind die Patschen zu finden. „Zu Zeiten meines Vaters haben wir es einmal bis nach Japan geschafft, die haben dann aber nicht mehr bei uns bestellt“, erinnert sie sich. Wer Hauspatschen aus Haus im Ennstal möchte, kann diese direkt vor Ort bekommen, doch auch in einigen regionalen Geschäften sind die Hauspatschen

„
Zu Zeiten meines Vaters haben wir es einmal bis nach Japan geschafft.

Alexandra Anichhofer
Geschäftsführerin

“
des Familienunternehmens erhältlich. „Da geben wir nach Bedarf Auskunft, wo die Patschen außer bei uns noch zu bekommen sind.“ Vor allem in den vergangenen Jahren bemerke die Unternehmerin zudem einen

Anstieg bei der Beliebtheit regionaler und handgemachter Produkte, sagt sie.

Bereits als Kind war Anichhofer in der Werkstatt unterwegs und schaute ihren Verwandten bei der Arbeit über die Schulter. „Dass ich den Betrieb einmal übernehme, war für mich irgendwie schon immer klar“, sagt sie. Ihr neunjähriger Sohn hat seine Karriereentscheidung unterdessen noch nicht getroffen. „Im Moment will er noch Erfinder werden“, schmunzelt Anichhofer.

Informationen und Kontakt

Für Fragen zur Volkskultur:

Telefon: (0316) 908535, E-Mail: @volkskultur.steiermark.at